

# Die Einfriedung der Wissensallmende – der bodenreformerische Blick auf das Patentrecht

Prof. Dr. Dirk Löhr, MBA

Umwelt-Campus Birkenfeld / Ruhr-Universität Bochum

44. Mündener Gespräche, 4./5. April 2009



Center for Soil Protection and  
Land Use Policy

<http://www.zbf.umwelt-campus.de>

 UCB  
**ZBF** Zentrum für Bodenschutz und  
Flächenhaushaltspolitik

# Inhalt

1. Eine Landkarte

2. „Die“ Begründung: Effizienz

3. Effektivität

4. Verteilung

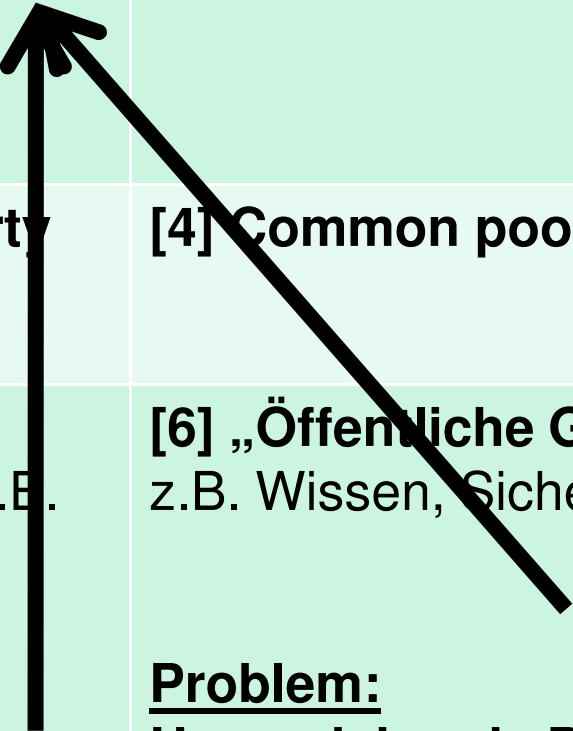
5. Legitimation

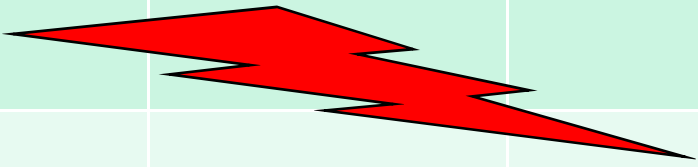
6. Ein Fazit



## 1. Eine Landkarte

Investitionsgüter: Eine „Landkarte“	Begrenzt, schwer ersetzbar („Schöpf- ungsrahmen“)	Vermehrbar, leicht ersetzbar („Produk- tionsrahmen“)
Exklusivität: Privateigentum	[1] <b>Gegenständliche Privilegien, „essential facilities“</b> : z.B. Grund und Boden, Patente, Verschmutzungsrechte etc.	[2] <b>„Normale“ Investitionsgüter</b> : z.B. Maschinen
Gemeineigentum	[3] <b>Common property</b>	[4] <b>Common pool</b>
Keine Ausschließbarkeit, „open access“	[5] <b>Sog. „Allmendegüter“</b> : z.B. Fischbestände  <b><u>Problem:</u></b> <b>Übernutzung</b>	[6] <b>„Öffentliche Güter“</b> : z.B. Wissen, Sicherheit  <b><u>Problem:</u></b> <b>Unzureichende Prod.</b>

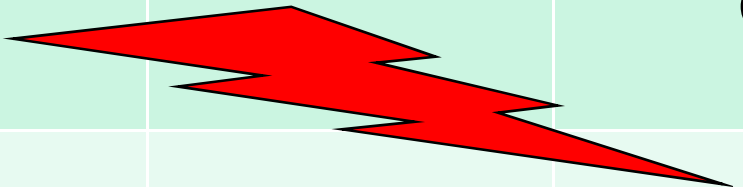


Externe Kosten bei sog. „Allmendegütern“		Privates Gut	Zwischenformen	Feld [5] (sog. „Allmendegut“)
1.	Privater Nutzen	X		X
	Externer Nutzen	O		O
2.	Private Kosten	X		O
	Externe Kosten	O		X

Sog. „Allmendegüter“ (Rivalität):

- „Gefangenendilemma“

- „open access“, keine „Allmendetragedie“

Externer Nutzen bei öffentlichen Gütern		Privates Gut	Zwischenformen	Feld [6] (Öffentliches Gut)
1.	Privater Nutzen	X		O
	Externer Nutzen	O		X
2.	Private Kosten	X		X
	Externe Kosten	O		O

Wissen als öffentliches Gut (keine Rivalität):

- Positive externe Effekte (soziale Erträge)
- Trittbrettfahrerproblematik

## 2. „Die“ Begründung: Effizienz

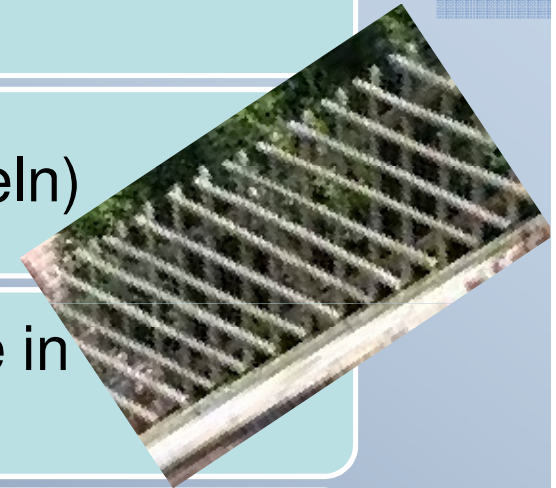


## „Die“ Begründung: Effizienz



**Kriterien für eine effiziente Wirtschaftsordnung nach Posner (1972):**

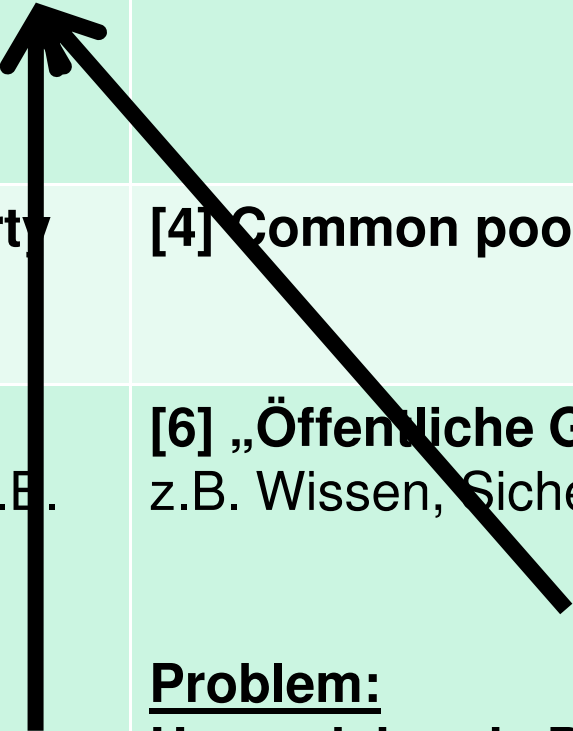
- **Ausschließbarkeit** (Exklusivität an den Mitteln)
- **Universalität: Alle** Mittel sollen idealerweise in irgendjemandes Eigentum stehen!
- **Übertragbarkeit** (Handelbarkeit) der Verfügungsrechte



**Zusätzlich: Deregulierung (z.B. Friedman)**



Investitionsgüter: Eine „Landkarte“	Begrenzt, schwer ersetzbar („Schöpf- ungsrahmen“)	Vermehrbar, leicht ersetzbar („Produk- tionsrahmen“)
Exklusivität: Privateigentum	[1] <b>Gegenständliche Privilegien, „essential facilities“</b> : z.B. Grund und Boden, Patente, Verschmutzungsrechte etc.	[2] <b>„Normale“ Investitionsgüter</b> : z.B. Maschinen
Gemeineigentum	[3] <b>Common property</b>	[4] <b>Common pool</b>
Keine Ausschließbarkeit, „open access“	[5] <b>Sog. „Allmendegüter“</b> : z.B. Fischbestände  <b><u>Problem:</u></b> <b>Übernutzung</b>	[6] <b>„Öffentliche Güter“</b> : z.B. Wissen, Sicherheit  <b><u>Problem:</u></b> <b>Unzureichende Prod.</b>



## Universalität (va. TRIPS): Ausdehnung des Geltungsbereichs der IPR in

gegenständlicher Hinsicht

IPR an Erfindungen:

§ Feld [6] -> Feld [1]

§ z.B. Softwarepatente

„was die Natur schafft,  
kann nicht erfunden werden“

IPR an Entdeckungen (!):

§ Feld [5] -> Feld [1]

§ z.B. Biopatente

räumlicher Hinsicht

WTO /TRIPS: Potenziell  
weltweite Geltung

zeitlicher Hinsicht

§ Patente: min. 20 J.

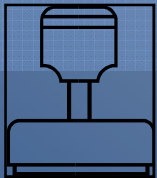
§ Urheber. max. 70 J.

## Marx (distributive Perspektive):

- Feld [1]: Marktwirtschaft versagt.
- Fehlschluss: Marktwirtschaft versagt auch in Feld [2]

## Neoinstitutionalisten (allokative Perspektive):

- Feld [2]: Marktwirtschaft wirkt
- Fehlschluss: Marktwirtschaft wirkt auch in Feld [1]



**Rent-Seeking als vornehmliches Motiv!**  
Bsp. TRIPS: Blaupause von 13 Großkonzernen



## Gegenstände Feld [1]: Exklusive Optionen!

### Blockademöglichkeiten:

- Wohlfahrtsverlust!!
- **Unsicherheiten auf Systemebene transformiert!**

### Verwertung unter monopolistischen Bedingungen:

- Wohlfahrtsverlust!!
- Verteilungsproblem!

## Patentanmeldungen: Unternehmerische Motive

Quelle: IW-Zukunftspanel 2006

In v.H.	(Eher) wichtig	(Eher) unwichtig
Exklusive kommerzielle Nutzung (monopolistische Verwertung)	<b><u>87,1</u></b>	12,9
Strategische Blockade von Konkurrenten	<b><u>81,9</u></b>	18,1
<u>Sonstige Motive:</u>		
Bindung von Wissen	64,8	35,2
Signalwirkung für Externe	59,9	40,1
Einnahmeerzielung durch Lizenzvergabe	27,4	72,6

## Beispiele: Der Erwerb ...

eines Vorratsgrundstücks	gewährt einem gewerblichen Investor das Recht, aber nicht die Pflicht, bei guter wirtschaftlicher Entwicklung eine Bebauung vorzunehmen
eines Patents	gibt dem Inhaber das Recht, dieses während der Restlaufzeit exklusiv zu verwerten
eines Ölförderrechts	gewährt dem Inhaber während der Laufzeit das Recht, nimmt ihn aber nicht in die Pflicht, die Ausbeutung (bei entsprechend hohem Ölpreis) vorzunehmen
eines CO <sub>2</sub> -Zertifikats	gewährt dem Inhaber während der Handelsperiode das Recht, aber nicht die Pflicht, Grenzvermeidungskosten in potenziell unbeschränkter Höhe einzusparen
eines Wasserrechts	gesteht dem Inhaber das Recht, aber nicht die Pflicht zu, für die Dauer der Gültigkeit die Wasserversorgung aus der Quelle exklusiv zu übernehmen
von Geld	gibt dem Inhaber (unendlich lange) die Möglichkeit, setzt ihn aber nicht der Verpflichtung aus, entsprechend günstige Investitionsmöglichkeiten (Wert des Investments > Nennwert des Geldes) wahrzunehmen.
Etc. etc.	<b>Exklusive Realoptionen =&gt; Aufpreis!!</b>

## Asymmetrische Chance-Risiko-Struktur:

- § Chancen privatisiert, Unsicherheiten externalisiert
- § Ziel der Neoinstitutionalisten mit Nichten erreicht!

Wer ist der  
„Stillhalter“?



The military situation took place in the early days of the war, but recently related incidents afterwards by private citizens. One of the soldiers seen in a German uniform, who gave up the other soldier. On August 22nd, 1918, Private (Special) [Name] was struck by a German shell in the vicinity of [Location]. He was captured by some German officers, who [Name] information as to the British situation. They were immediately [Name], [Name] side of the company applied a [Name] to the [Name] [Name]. Finally a second officer [Name], and Private [Name] was conveyed to [Name] camp in Germany. 14

Die Gesellschaft!  
= Du und ich



IN WAS FÜR EINER  
**GESELLSCHAFT**  
WOLLEN WIR LEBEN?  
Werden Sie aktiver Gesellschafter

Geben Sie Ihre Antwort unter:  
**dieGesellschafter.de**

Contra Effizienz	Grund und Boden	Patente
<b>a. Realoptionen: Blockaden!</b>		
Individuelle Ausprägung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Bodensperre“</li> <li>- Bodenspekulation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Offens./ defens. Blockaden</li> <li>- Strateg. Patentportfolios</li> </ul>
Gemeinsamkeit	Externalisierung von Unsicherheiten auf das System	
<b>b. Realoptionen: Monopolistische Verwertung</b>		
Individuelle Ausprägung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bodenrente als Differentialrente</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitlich beschränktes Monopol</li> </ul>
Gemeinsamkeit	Wettbewerbsmechanismus greift nicht	
<b>c. Beispiele für Ineffizienzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leerstände,</li> <li>- Flächenneuanspruchnahme</li> <li>- Immobilienpreise</li> <li>- Geringe Mobilität des Marktes</li> <li>- Spekulation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Paralleles Forschen</li> <li>- Substitutionserfindungen</li> <li>- Unsichere Nachfinanz. statt Vorfinanzierung</li> <li>- Blockaden des gesellschaftlichen Gehirns</li> <li>- Patentrechtsverletzung?!</li> </ul>



## Weitere Beispiele für Ineffizienzen durch Monopolpreise:

MSP-1 (ein für die Entwicklung von Impfstoffen besonders wichtiges Eiweiß des Malaria-Erregers ist von ca. 40 Patenten betroffen!

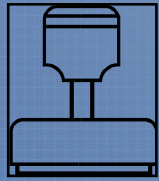
Generika: Gewinnmarge ca. 10 %

Patentgeschützte Medikamente: Gewinnmarge ca. 30 %

Triple-Therapie (gg. HIV):

Merck: 1.200 US-\$ pro Patient und Jahr

Cipla Ltd. (Indien): 350 US-\$ pro Patient und Jahr



**Selbst Landes und Posner bestreiten nicht die Ineffizienz des Patent-Regimes!**

### 3. *Effektivität*

Effektivität	Grund und Boden	Patente
Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuerung der Nutzungsstruktur (SuV-Fl., LuF-Fläche etc.), Inwertsetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präferenzengerechtigkeit (Konsumentendemokratie)</li> <li>- Vielfalt</li> <li>- etc.</li> </ul>
Problem:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Planungsneutralität</li> <li>- Keine Compliance</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zahlungsbereitschaft = Zahlungswilligk. (Präfer.)</li> <li>+ Zahlungsfähigkeit (Budget, Verteilung)</li> </ul>
Beispiele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zersiedelung</li> <li>- „Verfaulen“ von Ortskernen</li> <li>- Infrastruktur angesichts der demographischen Entwicklung</li> <li>- Verkehrung von Mittel und Zweck: Finanzkrise ist auch Krise der Bodenordnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vereinheitlichung (Betriebssysteme, Sorten und Arten, Meinungen ...)</li> <li>- Me-too-Produkte o. große Wirkungssteigerung</li> <li>- Faltencreme statt TBC-Medikamente</li> <li>- Verkehrung von Mittel und Zweck wird unterstützt (s. folgende Folie)</li> </ul>

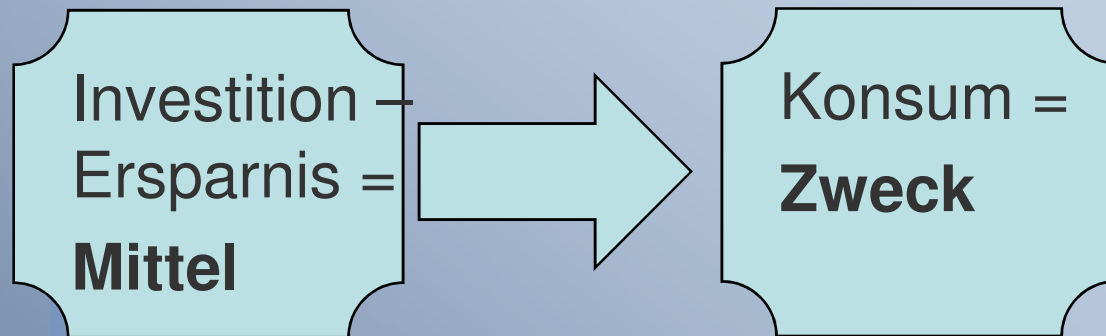
## Verkehrung von Mittel und Zweck, Beispiel:

z.B. 79 % der Deutschen lehnen gentechnisch veränderte Bestandteile in ihrer Nahrung ab ...

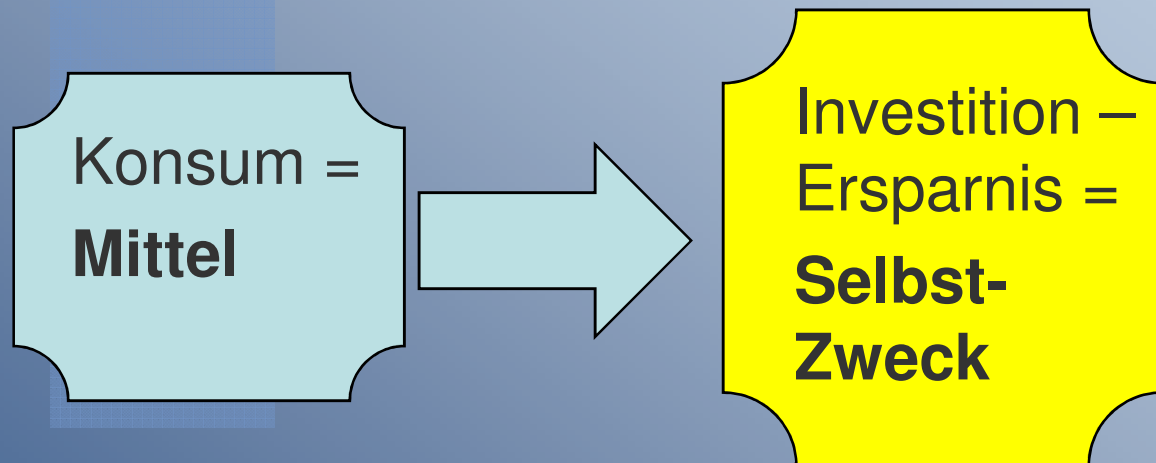


Aber:

**Soll (Lehrbücher):**



**Kapitalistische  
Realität:  
Pervertierung /  
„Chrematistik“!**



## Grundsätzliches zur Effektivität:

**Polanyi:** "Ich glaube, das Patentgesetz ist in seinen Grundlagen verfehlt, weil es auf einen Zweck abzielt, der logisch nicht erreicht werden kann."

**Joan Robinson:** "Paradoxon der Patente" – Die Verbreitung des Fortschritts soll erhöht werden, indem die Verbeibung des Fortschritts gehemmt wird."

## 4. Verteilung

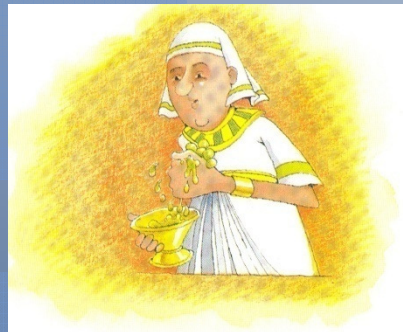
Verteilung	Grund und Boden	Patente
Blockaden	Bodenblockaden (s. oben)	Patentblockaden (s. oben)
Diskriminierende Wirkung des Monopolpreises	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Immobilienpreise +</li> <li>- Eigentumsquote</li> <li>- Bodenrenten</li> </ul> z.B. 1996-2006: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbraucherpr.: + 15,06 %</li> <li>- Grundstückspr.: +97,28 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugang zu Medikamenten, v.a. in der Dritten Welt</li> <li>- Digital Divide</li> <li>- Killing Fields (Indien)</li> <li>- Monopolrenten</li> <li>- etc. etc.</li> </ul>
Vermachtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neue Landnahmen, von Privaten und Staaten</li> <li>- Bodenspekulation, u.a. in Ostdeutschland</li> <li>- Landlose (z.B. Brasilien)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzentrations- und Fusionswellen (virtueller Großgrundbesitz), z.B. hervor: Pfizer, AstraZeneca, GlaxoSmithKline, Sanofi-Aventis, etc. etc.</li> <li>-Verfestigung des Nord-Süd-Gefälles (90 % der Patente werden in Industrieländern gehalten)</li> <li>- 2000: 40 % des Saatgutmarktes: 10 Firmen</li> </ul>



## Monopolisierter und kontrollierter Zugang (Access statt Eigentum) – ein Neuaufguss der Josephsgeschichte:



- § Joseph errichtete für den Pharao ein Getreidemonopol, an dem er dem Volk nur sukzessive und beschränkt Zugang gewährte.
- § Im Tausch gg. den überlebenswichtigen Zugang nahm er
  - § Zuerst das Geld
  - § Dann das Vieh
  - § Dann das Land
  - § ... und am Ende die Freiheit



z.B. Baumwollbauern  
in Indien, GURT  
z.B. DRM

(Die Bibel, Das erste Buch Mose, 47, 13, Genesis)

Monopolisierung vom Acker bis zum Teller –  
ein alter neuer Aneignungsmechanismus  
Bsp.: Patent EP 445929 (Monsanto)



Acker

Patentierter Weizen

Zwischenprod.

§ Mehl, hergestellt aus pat. Weizen  
§ Teig / Rührteig, hergestellt aus Mehl,  
das aus patent. Weizen hergestellt  
wurde

Endprodukte

Essbare Produkte, hergestellt durch Zu-  
bereitung dieses (Rühr-) Teiges, herge-  
stellt eben aus diesem Mehl



Aber: Teilerfolg der Proteste (Europa)

Joseph Stiglitz: „What separates developed from less developed countries is not just a gap in resources but a gap in knowledge ...“

Vandana Shiva: „Kolumbus' zweite Ankunft“



## 5. Legitimation

## Legitimation: Bodeneigentum

### I. Frühphase

§ „Okkupationstheorie“ (Hobbes)

§ „Arbeitstheorie“ (Locke)

Bezogen sich nicht speziell auf Bodeneigentum!

### II. Spätere Phase: Anreizkompatibilität

Neoinstitutionalisten (Demsetz /Biberbeispiel):

§ Demsetz thematisiert ein Jagdrecht!

§ Auch andere Regimes sind denkbar!

Keine überzeugenden Legitimation der „stärksten“  
Form des Eigentums! ... Atavismus?

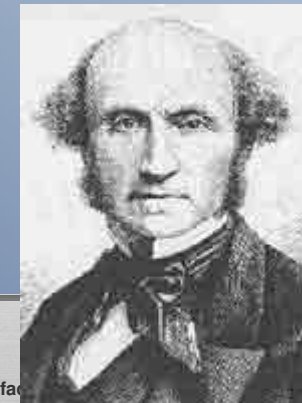
## Hingegen: ... überzeugende Legitimationsdefizite

§ „Darum sollt ihr das Land nicht verkaufen für immer, denn das Land ist mein, und ihr seid Fremdlinge und Beisaßen bei mir“.

(Die Bibel, 5. Buch Mose, 28, 8)

§ „La propriété, c'est le vol“ (J. P. Proudhon)

§ und – wie Walras, Gossen und andere – Urväter der neoklassischen Theorie ... auch J. St. Mill:



„Wenn man von der Heiligkeit des Eigentums spricht, so sollte man immer bedenken, dass dem Landeigentum diese Heiligkeit nicht in demselben Grade zukommt. Kein Mensch hat das Land geschaffen ... Es ist das ursprüngliche Erbteil des gesamten Menschengeschlechts ... Es ist für niemanden eine Bedrückung, ausgeschlossen zu sein von dem, was andere hervorgebracht haben. Sie waren nicht verpflichtet, es für seinen Gebrauch hervorzubringen, und er verliert nichts dabei, dass er an Dingen keinen Anteil hat, welche sonst überhaupt nicht vorhanden sein würden. Allein es ist eine Bedrückung, auf Erden geboren zu werden, und alle Gaben der Natur schon vorher in ausschließlichem Besitz genommen und keinen Raum für den neuen Ankömmling freigelassen zu finden.“ (Politische Ökonomie, Buch II, Kap. II, § 6).

## Legitimation: Patente

### I. Frühphase: Ausgleich

**Belohnungstheorie:** Welche originäre Leistung ist dem Erfinder tatsächlich zuzusprechen?  
Aber: „If I have seen far, it is by standing on the shoulders of giants.“ (Isaac Newton)

**Vertragstheorie:** Austauschvertrag zwischen dem Erfinder und der Allgemeinheit.  
Aber: Wettrennen zum Patentamt.



## Legitimation: Patente

### II. Spätere Phase: Anreizkompatibilität

„**Anspornungstheorie**“: Stimulation des vorgelagerten Erfindungsprozesses  
Aber: Wissenschaft funktioniert nach anderen Regeln als gewerbliche Wirtschaft (David)

**Neoinstitutionalisten:** Property Rights-Theorie, s. oben

Aber: Auch Neoinstitutionalisten betonen zunehmend Rent-Seeking-Motivation ...

### III. Heute: ...?? Kontrolle, Rent-Seeking??

**Legitimationsdefizit**

## 6. Ein Fazit

## Die „Einfriedung“ der

Allmende an Grund und Boden

„Wissensallmende“

ist weder ...

Effizient

bodenpolitische,  
flächenhaushaltspolitische  
Problembereiche

Blockaden und  
Wohlfahrtsverluste durch  
Monopole

Effektiv

keine Planungsneutralität und  
mangelhafte Compliance

Patente als Innovationshemmnis  
Vereinheitlichung, totalitäre Züge

Sozial

hohe Bodenpreise,  
Bodenrenten,  
Bodenblockaden,  
Großgrundbesitz

hohe (Medikamenten-) Preise,  
Monopolrenten und  
Monopolisierungsstrategien,  
Zugangsdiskriminierung über  
den Preis, Vermachtung



**Ursache des Protests**

**Ursache des Protests**

und ...

**.... nicht überzeugend legitimierbar**

## Dennoch: Schlagkraft der Patent-Lobby:

- § Monopolgewinne fallen konzentriert und eindeutig an
- § Kosten sind sehr diffus verteilt

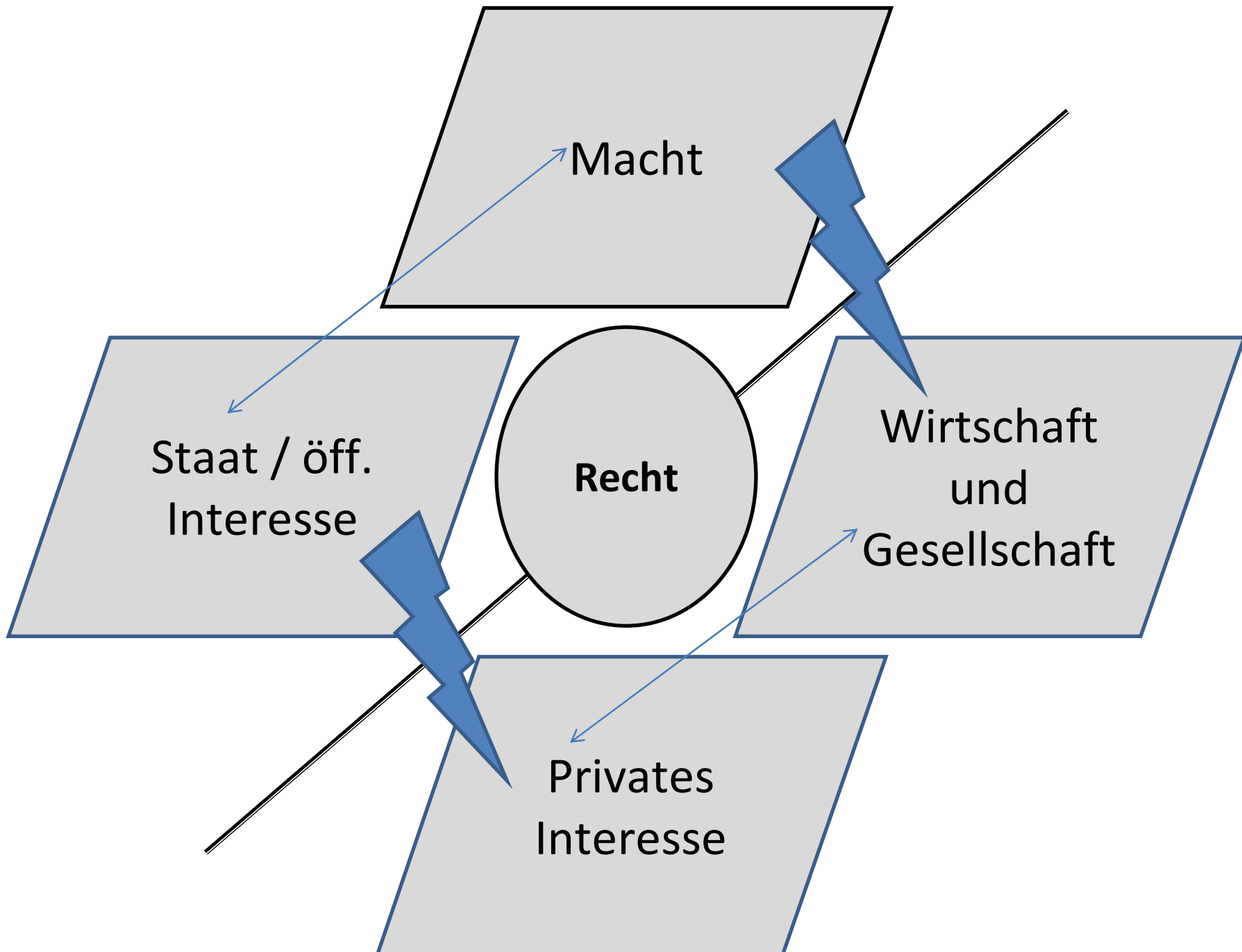
Verwertende Unternehmen  
Patentlobby



Sonstige Nutzer

Konsumenten

Wissenschaft

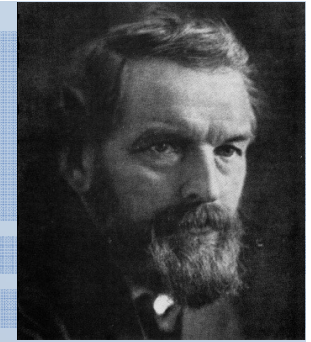


Silvio Gesell: Staat ist auf Grundrente gebaut

Heutzutage:

- § auch auf anderen Renten, die der Grundrente nachgebildet sind (marktwirtschaftsfremde Privilegien), z.B.
- § Ressourcenrenten
- § Renten aus Patenten etc. etc.

Gesell: „Weg mit diesen veralteten, stumpfen Werkzeugen ... Weg mit den Zaunpfählen ..., ins Feuer mit den Grundbüchern. Keine Teilung und Zertrümmerung der Erdkugel, keine Scherbe. Sum cuique. Jedem das Ganze.“



# Die Übertragung der Bodenreform auf benachbarte Regelungsbereiche



<b>Eine Landkarte / Beispiele (Investitionsgüter)</b>	<b>Schwer ersetzbar / Schwer herstellbar „Schöpfungsrahmen“</b>	<b>Leicht ersetzbar / Leicht herstellbar „Produktionsrahmen.“</b>
Privateigentum: Vollkommene Ausschließbarkeit	[1] Privilegien: <b>Abschaffen!</b> 	[2] „Normale Investitionsgüter“: z.B. Maschinen
<b>Gemeinschaftsgüter: Regelung d. Zugangs</b>	<b>[3] Common property</b>	<b>[4] Common pool</b>
Open access: Kein Ausschluss	[5] Sog. „Allmendegüter“: z.B. Atmosphäre, Fischbestände <b><u>Problem:</u> Übernutzung</b>	[6] <b>Öffentliche Güter:</b> z.B. Wissen, Sicherheit  <b><u>Problem:</u></b> <b>Zu geringes Angebot</b>

## Mehr zum Thema:

Dirk Löhr, Die Plünderung der Erde – Anatomie einer Ökonomie der Ausbeutung, 2. Auflage, Kiel (Verlag für Sozialökonomie) 2009.

## WebSite:

[www.Die-Pluenderung-der-Erde.de](http://www.Die-Pluenderung-der-Erde.de)

**DANKE FÜR IHR INTERESSE!**

